



Begrüßung der Präsidentin der TU Braunschweig, Professorin Angela Ittel Digital Town Hall am 10. November 2022

Liebe Kolleg*innen,
liebe Mitarbeitende,
liebe Studierende
- kurz, liebe Mitglieder der TU Braunschweig,

es freut mich sehr, Sie zu dieser ersten Digital Town Hall begrüßen zu können.

Die Digital Town Hall ist **eines der vier neuen Austauschformate, die an TU Braunschweig entstanden sind**. Es dient dazu, Sie alle über aktuelle Themen an der Universität zu informieren und gleichzeitig – und das ist mir besonders wichtig – in einen Austausch mit Ihnen zu treten. Wie Sie womöglich in den zurückliegenden Monaten bereits gemerkt haben, ist mir dieser **Austausch** ein ganz besonderes Anliegen.

Deswegen möchte ich Sie direkt zum Anfang ermuntern, nachher die Möglichkeit des Austausches wirklich zu nutzen und Ihre Fragen zu stellen.

Das Thema der heutigen Town Hall ist die Energiekrise. Das Thema beschäftigt uns alle – ob als Privatpersonen oder als Universität als Ganzes. Und wir können zur Bewältigung der **derzeitigen Energiekrise alle im Kleinen unseren Beitrag leisten**. Herr Smyrek hat Sie ja schon über die letzten Wochen fortlaufend informiert und wird anschließend auch noch einen **Input mit konkreten Anregungen** geben, den wir Ihnen in den nächsten Tagen auch zweisprachig zur Verfügung stellen.

Die Lage ist schwierig und fordert von uns allen eine gewisse Flexibilität. Mit Blick auf die aktuellen Herausforderungen der Energieversorgung und den berechtigten Sorgen bezüglich Preissteigerungen und kälteren Büros tritt gelegentlich der auslösende Moment dieser Krise in den Hintergrund: **die völkerrechtswidrige Invasion der Ukraine durch die Russische Föderation und die gezielte Nutzung von Energie als Mittel der politischen Einflussnahme**. Dies möchte ich hier nochmal **ausdrücklich verurteilen**.

Die resultierenden Preissteigerungen treffen uns als Universität mit einem **großen Gebäudebestand und wichtiger zukunftsweisender, aber z.T. sehr energieintensiven, Forschung direkt und in großem Umfang**. Herr Smyrek wird gleich Ihnen dazu ein Bild vermitteln.

Wie aus der Nachrichtenlage erkennbar, arbeitet die Politik derzeit unter Hochdruck an Lösungen, wie die Preissteigerungen sozialverträglich abgedeckt werden können. **Dabei waren Universitäten**

zunächst nicht ausdrücklich als besonders schutzbedürftig eingestuft. Nach **großem Protest** der Universitäten und öffentlichen Appellen, u.a. durch meine Kollegin Tanja Brühl und mich in unserer Funktion als TU9-Vorstand, gelten nun **die beschlossene Erdgas-Hilfe sowie die Energie-Preisbremse nach Aussage der Bundesforschungsministerin Stark-Watzinger ausdrücklich auch für Bildung und Wissenschaft.** Eine große Erleichterung, denn die Maßnahmen ermöglichen wenigstens etwas Entlastung von den enorm steigenden Energiekosten.

Nichtsdestotrotz – selbst mit diesen Maßnahmen steht die **Universität vor großen finanziellen Herausforderungen mit Blick auf Energiekosten und Inflation.** Deswegen ist jede eingesparte Kilowatt-Stunde wichtig – ich appelliere an Sie: **bitte wirken Sie aktiv mit und teilen Sie uns Ihre Ideen und Verbesserungsvorschläge zum Energiesparen mit.**

Und während wir natürlich zum derzeitigen Zeitpunkt **insbesondere kurzfristige Maßnahmen für den kommenden Winter** in den Blick nehmen, so ist jede Innovation oder Verhaltensänderung, die zu einem geringeren Energieverbrauch führt, natürlich auch gleichzeitig **ein Beitrag zur Verringerung des Emissionsaufkommens der Universität und leistet damit einen Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels.**

Nun übergebe ich gerne das Wort an Herrn Smyrek, der Ihnen einen **Überblick über die Energieversorgung der TU** gibt sowie **einige konkrete Empfehlungen und Maßnahmen an der TU Braunschweig schildert.**

Danach werden Sie **die Möglichkeit haben, Ihre Fragen und Gedanken einzubringen.** Schreiben Sie dazu gerne in den Chat, wir rufen Sie dann auf.

Herr Smyrek – Sie haben das Wort